

## odespille?

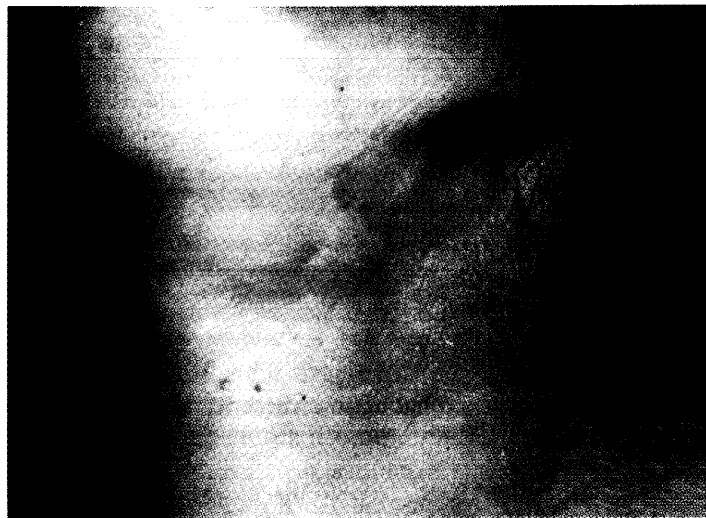
MUND – Fast zwei der Deutschen be-  
nen Sterbehilfe nach  
ischer Art, sprich  
desmittel“ vom Arzt:  
diese Forsa-Umfrage  
n die Daten zweier  
Studien. Einer Em-  
bung zufolge sind  
der Deutschen Geg-  
ver Sterbehilfe. Und  
Befragung von 1114  
stkranken äußerten  
den Wunsch, vom  
todbringendes  
u erhalten.  
essemitteilung der  
n Hospiz Stiftung

## ndruck auf onnenbank

N – Sonnenlicht auf  
at nimmt Druck  
Gefäßen. In einer  
an 27 Hypertonikern  
eine Ganzkörperbe-  
ng mit sonnenähn-  
UV(B)-Spektrum  
ant den Druck um  
el 19/6 mmHg. Der  
lieb noch fünf Mo-  
ch Beendigung der  
chigen Lichtphase  
Gerade in der Win-  
so die Folgerung,  
n Hochdruckkranke  
er UV-Bestrahlung  
ren.

Krause, FU Berlin, et al.;  
Medizinische Wochen-  
5. Jg., 11 (2000), Supple-  
544

ESSEN – Eine 8 cm lange  
Druckmarke, dazu streifige  
Hautabschürfungen vorn am  
Hals, Kehlkopf und Zungen-



beim gebrochen – wessen Op-  
fer diese 83-jährige Alten-  
heimbewohnerin wurde, er-  
fahren Sie auf ▶ 7

## Von Hämorrhoiden bedrängt Stufenangriff heilt den Anus

LUDWIGSHAFEN – Wenn  
Hämorrhoiden den Anus in  
der Zwingen haben, ist ärztliche  
Entscheidungsfreude gefor-  
dert: Pasten, Salben und  
Zäpfchen, mal mit Kortison,  
mal ohne, drängeln sich ge-  
meinsam mit Gerbsäure und  
Kamillesitzbädern, um der ge-  
plagten Rückseite endlich  
Linderung zu verschaffen. Die  
Qual der Wahl hat auch, wer  
die schmerzenden Knoten an  
der Wurzel packen will. Kryo-

therapie, Gummiband oder  
Chininlösung wetteifern um  
das Vorrecht, den Anus  
gründlich freizuputzen. Doch  
wann gebührt welcher Me-  
thode der Vorzug? Ein Stufen-  
konzept erleichtert die Wahl  
der Therapie. ▶ 32

Anlage-Tipps und mehr in unserem

**WIRTSCHAFTS-  
JOURNAL**

MÖLN – Dokto. gegen-  
einander ausspielen, Massagen  
und gelbe Scheine erpres-  
sen oder mit einem einzigen  
Schnupfen gleich mehrere  
Hausärzte im Quartal aus-  
testen – Chipkarten öffnen  
Quertreibern und Problem-  
patienten Tür und Tor. Doch  
auch wenn sich viele Kollegen  
inzwischen wohl oder übel an  
den Missbrauch gewöhnt ha-  
ben, so manches Doktor-

Hüpfen ist derart dreist, dass  
sogar dem geduldigsten  
Frontkämpfer die Spucke  
wegbleibt. So ging's auch Dr.  
Drews bei einer wiederauf-  
standenen Expatientin – die er  
dann schließlich hochkant  
aus der Praxis warf. Doch die  
Impertinenz der Patientin  
war für ihn nicht mal das  
Schlimmste. Die Reaktion der  
Kasse hat ihn noch viel mehr  
geärgert... ▶ 28

gründlich auszuspielen.  
Doch kommt man als  
idiopathischer Oralmüffler  
der Crux so einfach nicht  
bei. Würde der Geruchs-  
detektiv die therapeutische  
Idee gleich mitliefern, wä-  
ren 79,95 DM noch trag-  
bar. Da sich die Leistung  
in der Diagnose erschöpft,  
bleibt die portable Zahn-  
bürste nach wie vor das  
effektivere Begleitutensil  
für die Silvesterparty.

## Aus dem Inhalt

### 6 Ohrenblocker unerwünscht

Was sich die lieben Patien-  
ten für Sorgen machen ...

### 13 Simpler Krebstest

13 Karzinome auf einen  
Streich finden – ist das  
möglich?

### 17 Kasse stimmt auch ohne Kasse

Kollege schafft's mit einer  
reinen Privatpraxis.

### 24 Impressum

### 29 BSE bald im Griff?

Plasminogen soll's richten.

## Weiterhin erstattungsfähig bei Sinusitis und Bronchitis



Gelomyrtol® forte. **Wirkstoff:** Myrtol standardisiert. **Zus.:** 1 Kps. enthält 300 mg Myrtol standardisiert auf mindestens 75 mg Limonen, 75 mg Cineol und 20 mg  $\alpha$ -Pinen. **Hilfsst.:** Rüböl, Gelatine, Glycerol 85 %, Trockensubstanz aus Sorbitollösung 70 % (nicht kristallisierend), Methylhydroxypropylcellulosephthalat, Dibutylphthalat. **Anw.-Geb.:** Akute und chronische Bronchitis und Sinusitis. **Gegenanz.:** Gelomyrtol® forte darf bei Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Arzneimittels nicht angewendet werden. Es ist davon auszugehen, daß Gelomyrtol® forte auch in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt ohne Risiko eingenommen werden kann. Ein Übertritt in die Muttermilch wird als wahrscheinlich angesehen. **Nebenw.:** In Einzelfällen Magen-Darm-Beschwerden, in Bewegung setzen vorhandener Nieren- und Gallensteine. In Einzelfällen wurde über das Auftreten von Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Hausausschlag, Gesichtsschwellung, Atemnot oder Kreislaufstörungen) berichtet. **Wechselw.:** Keine bekannt. **Dos./Anw.:** 3 - 4 x tgl. 1 Kps. Gelomyrtol® forte einnehmen. Weiter- bzw. Dauerbehandlung 2 x tgl. 1 Kps. Gelomyrtol® forte. Kinder unter 10 Jahren halbe Erwachsenendosis. **Handelsf.:** N1 20 Kps. DM 10,95; N2 50 Kps. DM 25,95; N3 100 Kps. DM 48,95; Klinikpackung. G. Pohl-Boskamp GmbH & Co., 25551 Hohenlockstedt (Stand: 4/2000).

26 B  
85 x